

Die Initiative von Karin Beier, im Umfeld drohender Kürzungen des Kulturetats den Neubau des Schauspielhauses in Frage zu stellen, macht bewusst: Zweifel ist heute mindestens so legitim wie das Festhalten am einmal eingeschlagenen Weg. Die Unterzeichner des folgenden Aufrufs erwarten eine ergebnisoffene und gründliche Neudiskussion von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Eine nicht wieder rückgängig zu machende Entscheidung für einen Abriss darf nicht gefällt werden, ohne dass die Kosten für Neubau wie für Sanierung erneut von unabhängiger Seite geprüft wurden.

Wer den folgenden Aufruf unterstützen möchte, schicke bitte eine entsprechende E-Mail an Alexandra Bresges: abresges@aol.com

Aufruf:

Mut zu Kultur – Inhalt vor Fassade!

Die Kostenexplosion für die geplante Neuordnung des Kölner Bühnenensembles aus Oper, Schauspielhaus und Opernterrassen noch vor dem ersten Spatenstich hat die bisherigen Überlegungen der Planungsseite hinfällig werden lassen. Wir haben wenig Vertrauen darin, dass ein Neubau des Schauspielhauses mit reduziertem Architektur- und Raumprogramm ein Signal für die Behauptung Kölns als bedeutende Kulturstadt in Deutschland setzen kann. Denn nichts wirkt provinzieller als eine „große Geste“, die zu kurz greift. Zudem teilen wir mit Karin Beier die Sorge, dass ein 300-Millionen-Euro-Projekt den massiven Finanzdruck weiter erhöht, unter dem Kulturarbeit allerorten von drastischen Sparmaßnahmen bedroht ist – nicht zuletzt das Programm von Schauspielhaus und Oper.

Begreifen wir die Situation als Chance in der Krise für Köln – die Chance, einen Paradigmenwechsel in der Kulturpolitik voranzutreiben: Konzentration auf die Inhalte des kulturellen Schaffens und Abkehr von der Verpackung durch glänzende Fassaden, hinter denen mangels Geldes die eigentlichen Kulturprogramme zusammengekürzt werden. Wir befürchten, dass von der erhofften Strahlkraft unter Sparzwang nur deutlich stumpferer Glanz bliebe. Zumal der einzige Grund hinfällig würde, der zwingend für einen Neubau sprechen könnte: die Vorteile der Zusammenführung aller Betriebseinrichtungen der Bühnen an einem Ort.

Heben wir lieber das städtebauliche Potenzial eines betont nüchternen, in sich geschlossenen Ensembles. Es gilt, sich zu besinnen und die architektonische Sprache Wilhelm Riphahns als schützenswertes Erbe zu begreifen.

Nur Mut: Ein Wandel ist möglich. Wir fordern dazu auf, das traditionsreiche Kölner Schauspielhaus in hoher Qualität zu sanieren und auf eine unter Qualitätseinbußen „abgespeckte“ Neubauversion zu verzichten. Setzen wir ein Zeichen für Köln als Kulturstadt – durch eine anspruchsvolle Sanierungslösung, die finanziellen Spielraum für eine anspruchsvolle Theaterarbeit lässt!

Bei einer solchen Lösung:

- ist die Intendanz des Schauspielhauses in Ausschreibung, Planung und Bauzeitsteuerung einzubeziehen
- sind Lösungen zu bevorzugen, die eine zwischenzeitliche Auslagerung des Schauspielbetriebs so kurz wie möglich halten
- sind alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um zusätzliche Raumangebote im Rahmen des Ensembles zu schaffen
- ist ein unabhängiger Kostenplaner zu beauftragen, der die Einhaltung des Baukostenrahmens überwacht

Unterzeichner des Aufrufs, Stand 11.12.09 (wird einmal täglich aktualisiert): Iris Adams, Förderschullehrerin • Konstantin Adamopoulos • Merlin Bauer, Künstler (Liebe deine Stadt) • Sabine Barth, Journalistin • Jürgen Becker, Kabarettist • Dr. Günter Bell • Lutz D. Bergemann, Freier Journalist • Prof. Peter Busmann, Architekt dwb Köln • Prof. Dr. Uta Brandes Köln International School of Design • Prof. Dr. Lothar Černý, Dekan der Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften • Heinrich Cuipers, Schauspieler • Frank Deja, Dolmetscher • Osman Engin, Autor • Prof. Dr. h.c. Klaus Feinen • Johannes Finkelstein, Architekt, BDA • Thomas Galley • Thomas Georgiadis, Schauspieler • Nico Gertz • Dr. Martin Gilges • Renate Gruber • Cyrus C. Halabian • Gunther Hanebeck • Uli Herrmann, Architekt • Everhard Hofsümmer • Klaus-C. van den Kerckhoff, Kantor • Prof. Dr. Hiltrud Kier, Institut für Kunstgeschichte und Archäologie, Abt. Kunstgeschichte • Ulrich Klinger, Buchhändler • Verena Kuth Architektin • Matthias Knopp • Ingrid Knorr • Dr. Ulrich Krings, Stadtkonservator a.D. • Manfred Kreische, Dipl.-Ing. (FH), Leitbild Köln 2020 • Peter Kreyenberg • Melissa Krostina-Becker • Thomas Krutmann, Schauspieler / Raketklub • Tasja Langenbach • Thomas Luczak, Architekt BDA, DWB • Monika Mathar, Diplom-Bibliothekarin • Gabriele

Dieser Aufruf wird unterstützt von: Initiative „Köln kann auch anders“ und Kölner Kommentar
Sie können Unterstützer/in werden, durch eine E-Mail an: Alexandra Bresges, abresges@aol.com

Merci, Beamtin • Hartmut Misgeld • Caroline Nathusius • Elisabeth Neuhöfer, Architektin • Wilfried Nißing • Dr. Nina Oxenius, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit • Dr. Christine Philipp • Evi Pilartz, Galeristin • Anja Plemper • Claudia Plöchinger / Kuratorin • Ute Prang • Monika Rainer • Christian Redlich, Künstler • Laura Ressel • Prof. Dr. Marlo Riege, Hochschullehrerin • Annette Riemann, Künstlerin • Jürgen A. Roder, Dipl.-Ing./Arch., Künstler und Stadtplaner • Dipl.Ing Arch. Sabine Röser • Jutta Rotermundt • Prof. Dr. Rainer Rotermundt, Professor für Politikwissenschaft FH Düsseldorf • Jürgen Salm, Journalist • Christian Schaller, Schaller/Theodor Architekten BDA • Christoph Schlee, Kölner Initiative Grundeinkommen,. V., AllgemeinGute Filmemacher • Matthias Schmidt, Grafiker • Dorothee C. Schneider, Architektin • Dorothee Schneider, Dipl. Pädagogin • Prof. Erich Schneider-Wessling, Architekt • Gabriele Schneider-Wessling • Barbara Schüttpelz, Künstlerin • Marietta Schwarz, Künstlerin • Hanne Schweitzer • Gloria Serra • Conny Sonntag • Martin Stankowski, Historiker • Ute Symanski, Coach, Moderatorin, Stell. Vorsitzende von DEINE FREUNDE • Ursula Teich, Kunst- und Kulturmanagerin • Dr. Damian van Melis • Andres Veiel, Autor und Regisseur • Heribert Weegen, Architekt • Dr. Gertrud Wegener • Dr. Joachim Weiner, Journalist/Projektmanager • Carola Willbrand, Künstlerin • Erika Winkler • Prof. Dr. Andreas Joh. Wiesand • Walter Wortmann • Joseph Zehrer Kölner Künstler • Michael Zimmermann • Karl-Ludwig Zons